

II-479 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

Nr. 243 70 des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

1983-09-30 A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Paulitsch, *Dentschmann, Kfm. Garton*
und Gemossen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Ausbau der Universität für Bildungswissen-
schaften in Klagenfurt

In der 3. Sitzung des Kontaktkomitees der Universität
für Bildungswissenschaften Klagenfurt am 16.2.1983
hat die Frau Bundesminister für Wissenschaft und
Forschung Dr. Hertha Firnberg festgestellt, daß die
Beratungen über die Vorschläge für ein Konzept zum
weiteren Ausbau der Universität für Bildungswissen-
schaften in Klagenfurt abgeschlossen seien. Die Frau
Bundesminister erklärte, daß der weitere Ausbau der
Universität als gesamtes Projekt realisiert werden sollte.
Darüber hinaus versprach Bundesminister Dr. Firnberg
die Zuteilung und Besetzung von sieben Ordinariaten
noch im Jahre 1983.

Folgende Gebiete wurden seitens des Wissenschafts-
ministeriums für den Ausbau vorgeschlagen:

Angewandte Informatik,
Angewandte Betriebswirtschaft,
Sprachlehrforschung (hier besteht bereits eine gute Basis
in Klagenfurt)
Lektorenausbildung und Lektorenfortbildung (als Schließung
einer derzeit bestehenden großen Lücke),
Vervollständigung und Neuakzentuierung der bildungs-
wissenschaftlichen Grunddisziplinen (Lebens- und Er-
ziehungsberatung, Erwachsenenbildung, Freizeitpädagogik,
Bildungs- und Entwicklungsforschung),
Lehrerfortbildung (unter Berücksichtigung der rechtlichen
Situation, die durch die 7. Schulorganisationsgesetz-Novelle
herbeigeführt wurde).

-2-

Die Universität Klagenfurt hat Vorarbeiten für die Erstellung von Studienordnungen in den aufgezeigten Bereichen termingerecht abgeschlossen und dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung übermittelt. Da noch keine diesbezügliche Entscheidung getroffen wurde, erscheint der Studienbeginn im Herbst 1984 gefährdet und bringt insbesondere für Studierende, die sich diesen neuen Studienzweigen zuwenden wollen, Unklarheiten, weil eine Umorientierung im Studium doch vorherige Überlegungen und Kenntnisse der Möglichkeiten notwendig macht.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

1. Warum haben Sie bisher noch keine neue Studienordnung erlassen?
2. Welche zeitliche Reihenfolge haben Sie für die Erlassung der neuen Studienordnungen vorgesehen?
3. Wann rechnen Sie realistischerweise mit der Besetzung der sieben neuen Ordinariate?
4. Ist eine Entlastung der Technischen Universität durch die Aufnahme neuer Studienrichtungen an der Universität für Bildungswissenschaften möglich?
5. Welche Vorkehrungen beabsichtigen Sie zu treffen, damit das Klagenfurter Anbot stärker angenommen wird?
6. Wie werden Sie im Budget 1984 für den Ausbau der Universität für Bildungswissenschaften in Klagenfurt vorsorgen?